

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Lageblatt für Schönb., Mühl., Sarsdorf, Rösdorf, St. Egidien, Schindler, Marckmann, Rüdiger, Ortmanndorf, Müllers St. Niklas, St. Jakob, St. Nikola, Stengelhof, Ehren, Riedmüller, Rößler und Trübsch

Amtsblatt für das kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Wöchentliche Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 201.

Donnerstag, den 29. August

68. Jahrgang

1918.

1918.

Das Blatt erscheint täglich, außer Sonn- und Festtagen, nachmittags um 3 Uhr. — Preis: 10 Pf. — Einjahrespreis: 300 Pf. — Vierteljahrespreis: 75 Pf. — Halbjahrespreis: 150 Pf. — Einzelhefte: 10 Pf. — Anzeigenpreise: nach Vereinbarung. — Druck- und Verlagsort: Lichtenstein. — Druckerei: ...

Freitag, den 30. August 1918, 1/3 Uhr nachm., soll in Gehäuser eine Wanduhr (Kreischwinger) öffentlich versteigert werden. Treffpunkt der Käufer: Schönwiesisch. St. Glode. Lichtenstein, am 28. August 1918. Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Lichtenstein.

Schönb., S. R. R. A., Wösch. P., 100 Gr. 12 Pf.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der reichsgesetzlichen Kriegsfamilienunterstützung erfolgt morgen Donnerstag nachmittags in der nachverzeichneten Reihenfolge: I-3 von 2-3 Uhr, A-R von 3-4 Uhr, O-S von 4-5 Uhr, T-3 von 5-6 Uhr.

Die Auszahlung der Arbeitslosenunterstützung erfolgt am Freitag ebenfalls nachmittags in der vorerwähnten Reihenfolge. Die Auszahlungsbefehle sind streng einzuhalten. Späterkommende werden zurückgewiesen. Lichtenstein, am 28. August 1918. Der Stadtrat.

Viehfutterverkauf
Rinderweidiger Rohrabi, 1/2 Str. für 5 Mt. — Verkauf Donnerstag, den 29. August, vormittags 8-11 Uhr.

Holzverkauf
Sonnenabend, den 31. August, vormittags 8-12 Uhr, 1 Str. 2,75 Mt.

Lebensmittelverkauf
Donnerstag, den 29. August vorm 8-12 Uhr. Lebensmittelkarte!
Ettabietten 1 Paletten 15 Pf.
Stärke 10 1 Paletten 25 Pf.
Brotmittel „Darmst.“ 1 Paletten 25 Pf.
Brotmittel 1 Paletten 30 Pf.
Brotmittel 10 Stück 40 Pf.
Brotmittel 1 Paletten 12 Pf.
Brotmittel 100 g 2,40 Mt.
Brotmittel 100 g 1.— Mt.
Salatkrone (Käsekrone) 1/2 St. 55 Pf.
1 St. 1,10 Mt.
Kroten-Donillon in Dosen 2 Pfund 9.— Mt.

Der Obernährungsamt zu Gallberg.

Kurze wichtige Nachrichten.

Aus wohnunterrichteten Stellen verlautet, daß der deutsche Reichskanzler Graf Hertling und der Staatssekretär des Reichens von Dünne in absehbarer Zeit nach Wien kommen werden. Dann soll in gemeinsamen Beratungen die polnische Frage beraten werden. — Weiter wird von einem bevorstehenden Eintritt des polnischen Ministerpräsidenten gesprochen. — Von Berlin wird unterm 27. August gemeldet: Am frühen Nachmittage des 27. August griffen sechs Flieger des Verbandes Stadt und Bahnhof Lauenburg mit 11 Bomben an. Der Sachschaden ist gering: Verluste sind nicht zu bezagen. — Das Befinden der Kaiserin macht weitere sehr erfreuliche Fortschritte. Die krankheitsbedingten Störungen sind zurückgegangen. Es erfrischt sich daher die fernere Herausgabe ärztlicher Berichte. — Die „Post“ meldet aus Petersburg: Nach Meldungen aus Sibirien soll die kürzlich in Omsk eingetroffene Regierung von General Gortchakow Truppen wieder geschickt worden sein. Ihre Ausrüstung erfolgte, wie es heißt, mit der Bestätigung, daß die Regierung General Gortchakow für Sibirien vollständig genüge. — Aus Kopenhagen wird berichtet: Einen neuen Erfolg des U-Boot Krieges meldet „Weltmeister Gazette“. Der englische Generalpostmeister hat angekündigt, daß die bisher regelmäßige Postverkehrsstörung zwischen dem Festland nach Britisch-Indien und Ostafrika nicht mehr stattfinden kann. — Aus Amsterdam wird gemeldet: Nach einem hiesigen Blatte melden „Times“ aus Zantander: Tatsächlich die Besatzung aller sämtlicher spanischen Schiffe durch den Staat an. — Nach Mailänder Meldungen hat eine teilweise Klärung der Zivilbevölkerung von Spanien begonnen.

Der kräftige deutsche Widerstand.

W. Berlin, 27. August. Die schweren Kämpfe zwischen Aras und Somme brachten dem Feind am 26. August trotz erbitterter Anstrengungen und trotz Einsatzes aller Kampfmittel und tüchtiger Truppen keinem Durchbruchziele nicht näher. Die deutsche Führung jagt dem Feinde durch rechtzeitiges Ausweichen und unerwartete Gegenstöße immer wieder schwere Verluste zu. Die Vertreibung des englischen Angriffskorps nach Norden über die Somme hinaus bringt die britische Führung zu immer umfangreicheren Einsätzen, dennoch ringt sie seit dem 21. August, also bereits eine volle Woche, vergeblich um die Entscheidung. In genau derselben Zeit, das heißt vom 21. bis 27. März d. J., hatten die Deutschen bei ihrem Angriff aus der Linie Monchy-la-Pere den Feind bis über Albert-Brechemont-

Rothbier und Nonn hinaus vor sich hergetrieben und ihm allein hierbei über 9000 Gefangene und mehr als 1300 Geschütze abgenommen. Jetzt kämpfen viele Hunderttausend englischer Soldaten im gleichen Gelände. Trotz zahlreicher Ueberlegenheit gewannen sie unter schweren Verlusten nur langsam an einzelnen Stellen Raum, da die machtigen deutschen Gegenstöße sie immer wieder zurücktrieben und dem Verlöschen unserer Batterien und Maschinengewehre auswichen. Nach wie vor kann die auf französischem Boden kämpfende deutsche Führung nach Belieben die feindlichen Angriffe annehmen oder den Kampf ablehnen. Der durch unsere heldenhaften Offensiven schaffene Spielraum bezahlt sich auch in dieser großen Bewegungskampagne. Er erleichtert den Deutschen ihr einziges Vorhaben, eigenes Blut zu sparen und trotzdem die Kampfkraft des Gegners erheblich zu schwächen.

Der deutsche Generalkabobbericht.

Großes Hauptquartier, 27. August. (Anti-) Westlicher Kriegsstaatsplatz
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
und
Heeresgruppe Generalfeldmarschalls v. Boehn
Zugüber schwerer Kampf zwischen Aras und der Somme. Ostlich von Aras greift der Feind beiderseits der Somme an. Nördlich des Aras blieben seine Angriffe vor unserer auf Nachdruck zurückgeworfenen Stellung im Feuer liegen. Südlich der Somme wichen unsere Vorposten den zahlreichen Panzerwagen und Artillerie vorgetragenen feindlichen Angriffen auf Befehl auf die Höhen von Monchy aus. Dort empfing den Feind das Feuer unserer zur Abwehr bereitgestellten Infanterie und Artillerie. Nach heftigstem Kampf drang der Feind über Monchy, Somme vor. Unser Gegenangriff warf ihn an die Ufer der Somme wieder zurück. Mehrfach gegen Ufer der Somme wurden Angriffe abgewehrt. Unter hartem Einsatz von Panzerwagen setzte der Feind seine Angriffe beiderseits von Bapaume fort. Nördlich von Bapaume waren die Höhen südlich von Monchy und Somme Brennpunkte des Kampfes. Auf der Höhe links der Somme nach Nordwest verlagerten sich der Feind nach. Panzerwagen blieben nach langem Kampf in unserer Hand. Südwestlich von Bapaume setzte sich der Feind in Thillois und Rattinville fest. Im übrigen trafen die hier auf dreier Front bis zum frühen Abend wiederholten Angriffe des Feindes blutige Niederlagen. An ihrer erfolgreichsten Mauer haben deutsche, bayerische und sächsische Truppen gleichen Anteil. Vor und hinter unseren Linien liegen die zerstörten Panzerwagen des Feindes. Verschiedene Eisenbahnwagen mit feindlichen Kriegswagenschiffen vier Wagen zusammen.

Südlich von Martinville drang der Feind über Bapaume in Montauban ein. Im Gegenangriff warfen wir ihn aus Montauban wieder hinaus. Auch südlich von Montauban fortwährend feindliche Angriffe. Unsere Linie verläuft jetzt südlich von Mars — westlich von Longueval — auf Martinville. Zwischen Somme und Eise letzte die Weichenstellung mit beiderseits der Somme an. Bei ständigen französischen Angriffen blieben Aras und St. Wand in Hand des Feindes. Nördlich der Somme machten wir bei einem Vorstoß westlich von Chavigny 100 Gefangene. Feindliche Angriffe brachen hier und nördlich von Foch verlustreich zusammen.

Oberleutnant Vöhr, Leutnant Stöckel und Leutnant Vöhr erlangten ihren 31. Geburtstag. Leutnant Vöhr seinen 26., 27. und 28. Leutnant Vöhr seinen 23., Oberleutnant Vöhr seinen 21. und Leutnant Vöhr seinen 21. Geburtstag.

Der erste Generalquartiermeister Subendorf

Der amtliche deutsche Abendbericht.

Berlin, 27. August, abends. Schwerpunkt der deutschen Tagesberichterstattung der englischen und französischen Truppen im südlichen der Somme. Der Stoß ist beiderseits der Somme Aras — Cambrai in unseren Stellungen anzuhalten. Feindliche Bapaume und nördlich der Somme sind die Kraft der feindlichen Angriffe gegen die Somme zurück; der Feind wurde überall abgewiesen. Alle englischen Kräfte im Kampf. Der „Times“ berichtet aus London: Wie die „Times“ melden, sind an der englisch belarischen Front alle sechs englischen Armeen auf dem Schlachtfeld in den Kampf eingesetzt.

22000 Tonnen versenkt.

Berlin, 27. August. Amtlich: In den Ostsee wässern westlich England versenkt eines unserer U-Boote 5 Fahrzeuge von insgesamt 22000 Tonnage registriert.

Der Chef des Admiralstabes der Marine

Osterreichisch-ungarischer Heeresbericht.

Wien, 27. August. Amtlich wird verlautbart: An mehreren Stellen der italienischen Front Artilleriekämpfe und Patrouillengefechte. Esen dieses waren nennenswert das Ziel feindlicher, aber schädlicher Artillerieangriffe. Auf dem alt-arischen Kriegsschauplatz haben unsere heldenhaften Truppen in Vertiefung des geworbenen Weges südlich von Sona und Perat Mann gewonnen. Auch beiderseits des Somme (Nebenfluss des oberen Somme), wo französische Abteilungen harnackigen Widerstand leisteten, wurden die feindlichen Stellungen erklüftet und der Feind zum Rückzug gezwungen. (Der Chef des Generalstabes, ...)